

Seit vielen Jahren gestalten die Schwestern von der Heiligen Familie zusammen mit dem SkF Landesverband Bayern die Texte des Gebets-anliegens. In diesem Jahr stehen biblische Szenen und Begegnungen im Mittelpunkt, die uns auf die Hoffnung, die mit Jesus Christus in die Welt gekommen ist, hinweisen. Jeder der Texte ruft uns zu „Damit ihr Hoffnung habt!“

⌘ ⌘

Juli 2023

„Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht?“ (Röm 8,24)

Hoffen ins Ungewisse, ohne Sicherheit. Ausgang offen? Die Hoffnung muss lebendig bleiben, sie braucht Nahrung. Da ist es gut, wenn wir uns immer wieder an ihren Grund erinnern.

Vor seinem Tod hat Jesus Abendmahl gefeiert. Ein Festmahl im Angesicht des Todes. Ein Abend voller Leben. Wenn wir heute Eucharistie feiern, erinnern wir uns daran. An das Leben und an das Sterben Jesu.

An seinem Tisch saßen seine Freunde und der Verräter. Hoffnungsvoll und hoffnungsleer. Jeder hatte einen Platz. Auch wir sind alle eingeladen an den Tisch des Herrn. Mit ihm beginnt neues Leben dort, wo alles hoffnungslos war. In seinem Namen sind wir zusammen, in seinem Sinne. Er ist uns nahe in seinem Geist.

Wir können das neue Leben spüren, das in Jesus Christus begonnen hat. Es lässt sich nur erahnen, was wir erwarten, was wir erhoffen. Es ist ein Stück Wegzehrung auf einem langen Weg. Vielleicht reicht das nicht immer, um die Hoffnung wieder zu stärken. Aber es kann sie am Leben halten, wenn alles seufzt. So lange wir leben, haben wir Hoffnung. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

⌘ *Guter Gott, entzünde in uns die Hoffnung auf die Begegnung mit dir und stärke uns, wenn wir spüren, dass sie schwächer wird.*